

Gästezimmer der Region werden immer attraktiver

Fremdenverkehr wichtiger Wirtschaftsfaktor

Beeskow (gar) Rita Richter, die in Schneeberg Gästezimmer vermietet und einen Reiterhof betreibt, gehört zu den ersten Brandenburgern im Tourismusgeschäft, die das neue „Qualitätssiegel“ des Landes vor ihrem Haus aufhängen können. Sie erhielt es auf der Jahresmitgliederversammlung der Märkischen Tourismuszentrale, am Mittwoch abend im Märkischen Hof. Weitere Beherbergungsstätten im Kreis werden folgen. Denn, so stellte der amtierende Geschäftsführer des Vereins Hans-Jürgen Richter in seinem Rechenschaftsbericht fest: Die Mehrzahl der Hotels und Pensionen hat den Standard der alten Bundesländer erreicht, viele private Vermieter ebenfalls.

Viele Anbieter sind immer noch um einiges zu teuer

Doch nicht nur die Erfolgswahlen des vergangenen Jahres kamen vor rund fünfzig Vereinsmitgliedern zur Sprache. Richter ging auch auf Schwierigkeiten ein. „Probleme bereiten weiterhin unrealistische Preisvorstellungen einiger Anbieter. So sind 12,50 Mark pro Person für eine Brauereiführung mit Verkostung eindeutig zu viel, ebenso wie 80 Mark für ein Doppelzimmer oder 100 Mark pro Tag für eine Ferienwohnung bei privaten Vermietern“. Man müsse sich auf die allgemeine wirtschaftliche Situation in Deutschland einstellen, die auch auf den Tourismus durchschlage. Zudem gebe es durchaus Möglichkeiten zum Sparen. Richter: Die Spartaste an der Toilettenspülung, der Durchflußbegrenzer an der Dusche, Energiesparlampen an Langzeitbrennstellen helfen Kosten zu sparen.“

Kritik auch an der Beeskower Burg. Die MTZ habe eine Zusammenarbeit mit dem Regionalmuseum aufgenommen, doch am Wochenende, wo die Touristen in die Stadt und den Kreis kämen, könne es nur am Nachmittag besichtigt werden. Auch daß das Veranstaltungsprogramm nur monatlich erscheine, sei dem Tourismus nicht dienlich. Es könne kaum in die Planung von Gruppenreisen aufgenommen werden.

Rad- und Wandertourismus stark im Kommen

Weiter fordert die MTZ vom Kreis Wegebeschreibungen mit Kartenskizzen und Erläuterungen von Sehenswürdigkeiten, da der Fuß- und Radwandertourismus immer stärker im kommen sei. Dafür reiche die Markierung und Beschilderung von Wanderwegen nicht aus.

Trotzdem: Der Tourismus hat sich mittlerweile wohl als Wirtschaftsfaktor im Oder-Spree-Kreis etabliert. Rund 158 000 Übernachtungen habe es im vergangenen Jahr im Einzugsbereich der MTZ gegeben, weit über 54 000 wurden durch die Zentrale direkt vermittelt. Dies habe der Region einen zusätzlichen Umsatz in Höhe von rund 7,8 Millionen Mark gebracht. 250 Arbeitsplätze sind dadurch gesichert.

Richter machte auf die Bedeutung der Werbung für die Branche aufmerksam. Nicht nur die Beteiligung an Messen und die Verteilung von Prospekten sei wichtig. Besonders wirkungsvoll hätten sich Berichte in überregionalen Tageszeitungen, in der Märkischen Oderzeitung und anderen Presseorganen erwiesen. Zudem sei die MTZ im BTX-System Tourismus eingetragen.



Hier kann man Zimmer mieten. Das Schild, das Rita Richter jetzt vor ihrem Haus in Schneeberg aufhängen darf, sagt, daß Niveau und Preis stimmen. die Schneebergerin meint, daß es noch viele andere Vermieter im Kreis verdient haben.

MOZ-Foto: Jur